

# MilkyWay

## express



9. und letzte Ausgabe 1. Juli 2020

Die Nachrichten für die Bewohner von Eulachon und dessen Trabanten.

## «An Kinderkriegen ist nicht zu denken»

*Was wurde eigentlich aus der grossen Liebe von Aladima und Zylion? Beinahe gleichzeitig mit Zylions Wahl fand die Hochzeit der beiden statt. Wie es wohl hinter den Fassaden der adeligen Präsidentschaftsehe aussieht?*

*Der MilkyWayExpress hat das Ehepaar zuhause besucht und ihm ein paar Fragen gestellt.*

*MWE: Nun seid ihr schon mehr als drei Jahre verheiratet, wie geht es euch dabei?*

*Aladima: Na ja, ich habe mir das schon ein bisschen anders vorgestellt, wenn ich ehrlich bin. Als ich sah, wie Zylion Nutellabrote verteilte, war ich mir sicher, dass er ein guter Hausmann werden würde. Von seinen Kochkünsten ist jetzt aber gar nichts mehr zu spüren. Immer*

*muss ich am Herd stehen und kochen, backen, waschen und mich um den ganzen Haushalt kümmern, während er nur ans Regieren und seine Arbeit denkt.*

*Zylion: Das stimmt so also nicht ganz. Gerade gestern Morgen habe ich dir ein Nutellabrötli gestrichen und sogar ans Bett gebracht. Und Kaffee noch dazu! Aber als gewähltes Oberhaupt Eulachons muss ich mich schliesslich um die Anliegen der Bevölkerung kümmern. Es gibt viel zu tun; ich darf das Volk nicht enttäuschen.*

*Aladima: Ja, genau das ist es ja. Du willst das Volk nicht enttäuschen und hast dafür keine Zeit für deine Ehefrau. Ein edler Mann interessiert sich aber für seine Herzensdame und schenkt ihr Zeit,*

*Lesen Sie weiter auf Seite 2...*



Einst traute Zweisamkeit. Vergangenheit? Aladima & Zylion



Was war dein bester ReLa-Moment? Berichte auf Seite 11...

## ZEITZEUGEN BERICHTEN

Wertvolle Aufzeichnungen aus der Zeit der Erdlinge auf Eulachon sind wieder aufgetaucht. Böstler Bäsche Böteli soll in den Archiven der planetaren Post mehrere Gigabyte alter Bewegtbildformate entdeckt haben. Obwohl ein Versuch der Übermittlung

dieser primitiven Dateien an den galaktischen Rat fehlschlug, kann Eulachon das Material immerhin lokal verfügbar machen.

*Mehr dazu auf Seite 3 oder unter [www.milkywayexpress.ch](http://www.milkywayexpress.ch)*

## «An Kinderkriegen ist nicht zu denken»

von Seite 1...

Blumen, Komplimente. Von alledem hat Zylion, seit wir verheiratet sind, wenig übrig. Alles, was zählt ist sein Amt, aber trotzdem reicht es dem Volk noch nicht für einen Dessert. Und beim letzten Staatsempfang gab es nicht mal mehr Kaviar zum Apéro.

*MWE: Es scheint da einige Unstimmigkeiten zu geben. Dabei wart ihr doch so ein verliebtes Paar!*

Zylion: Sind es noch immer.

Aladima: Ja, das waren wir mal.

*MWE: Wohin ging es in die Flitterwochen?*

Aladima: Nach Nurai. Es war schrecklich! Zylion hat sich nur am Buffet à discretion vollgestopft und anschliessend Fortnite gespielt und ich habe verzweifelt einen kühlen Swimmingpool gesucht. Vergeblich! Das letzte Schwimmbad hat bereits einige Jahre vor der Wahl Zylions geschlossen.

Zylion: Mir haben die Flitterwochen gut gefallen. Essen, schlafen, entspannen. Alles, was es braucht, um sich auf eine neue Herausforderung einzulassen.

*MWE: Du meinst, die Herausforderung Familie?*

Zylion: Oh... Nein, ich habe eher an

meinen beruflichen Werdegang gedacht. Gestärkt konnte ich mit der Regierung des Planeten beginnen. An Kinder kriegen ist im Moment nicht zu denken.

Aladima (seufzt): Leider. Dabei hätte ich so gerne meinen Kindern von diesem Sommer erzählt, als die Erdlinge bei uns zu Besuch waren. Was die alles aufgebaut haben. Und diese Fröhlichkeit! Ich vermisse sie, die Erdenbesucher. Es war nie mehr so geschäftig und doch so entspannt wie damals.

*MWE: Wirst du zur Wiederwahl antreten, Zylion?*

Zylion: Ja, das werde ich sicher. Das Volk braucht mich jetzt. Wir haben schon vieles erreicht, aber es steht auch noch einiges bevor. Als erstes muss endlich wieder genügend Nahrung und Wasser für alle da sein. Hier müssen wir sicher ansetzen und mit einer sinnvollen Umverteilung beginnen.

*MWE: Aladima, wie gut stehen die Chancen, dass Zylion wiedergewählt wird?*

Aladima: Nicht so schlecht. Vermutlich weniger seiner brillanten Arbeit wegen als mangels besserer Alternative. Im Vertrauen: Mir wäre es ganz recht, wenn er nicht wiedergewählt würde. Dann hätte er mehr Zeit für die Familie.



Ein entscheidender Moment: Das Schwarze Loch schluckt die Mondsteine. Foto: Pipo

*Vermischtes*

### Ein Fauxpas in der letzten Ausgabe

Die Redaktion des MWE hat keinen Aufwand gescheut, jeden Artikel auf Herz und Nieren bzw. Orthografie und Interpunktion zu überprüfen und das bis tief in die Nacht.

Und dann so etwas! In der letzten Ausgabe auf der Frontseite eine falsche Bildunterschrift. Wie konnte das bloss passieren?

Der aufmerksame Leser dürfte sich gefragt haben, was auf dem Bild denn nun das schwarze Loch und welches die Mondsteine sein sollen. War Hannibal das schwarze Loch und die Ballone die Mondsteine? Und wer wurde da genau von wem verschluckt?

*Dank*

### Merci Jugglux!

Ein Scherzartikel für die nächste Pfa-diaktivität gefällig? Ein Spiel für die nächsten Ferien ohne Pfadilager? Oder finanzielle Unterstützung für den MilkyWayExpress? Sicher wirst du dafür im Jugglux fündig!

PS: Der Jugglux ist fünfundzwanzig Jahre alt. Auf der Website gibts im Jubiläumsjahr regelmässig tolle Überraschungen: jugglux.ch



Ballonhochzeit im Sommer 2016 (irdische Zeitrechnung)

# ZEITZEUGEN BERICHTEN



*Bereits kurz nach der Abreise der Erdlinge entsandte Prinzessin Aladi-ma eine Raumsonde zum galaktischen Rat. An Bord eine Scheibe mit wert-vollen Bewegtbildern aus der Zeit der Erdlinge auf Eulachon. Sie sollte der galaktischen Gemeinschaft dereinst zeigen, dass mit der Spezies Mensch friedlicher Umgang möglich ist.*

Niemand konnte jedoch voraussehen, dass die unbemannte Raumsonde ausgerechnet mit einem sogenannten

«Automobil» kollidieren würde. Noch ist unklar, wie das primitive Fortbewegungsmittel der Erdlinge in die Flugbahn unserer Sonde gelangen konnte. Einige unserer Astronomen behaupten ernsthaft, eine irdische Raumfahrtorganisation habe das Gerät ins All geschossen.

Von unserer Sonde blieb keine Spur. Doch glücklicherweise können wir hier für alle Interessenten eine Kopie des Materials zur Verfügung stellen. Die

anderen 314 Zivilisationen der Galaxie werden sich wohl weiterhin hüten, mit den primitiven Erdenbewohnern in Kontakt zu treten.



<https://www.millywayexpress.ch>

## Die jüngste ReLa-Teilnehmerin 3 Jahre später

Kurz vor dem ReLa 2016 kam Nuria Egli v/o Cinzia zur Welt und besuchte zusammen mit ihren Eltern Pollux und Miaja den Planeten Eulachon. Sie war die jüngste Erdenbewohnerin, die je auf Eulachon zu Gast war. Heute ist sie schon fast vier Jahre alt.



Miaja mit Nuria vulgo Cinzia 2016 und 2019

# DER FOTORÜCKBLICK



Die Seilbahn auf Mont Aquilo



Wasser sparen beim Haare waschen



Als die Wölfi im Gallispitz noch Bienli hießen...



Milkywave.fm beim Interview



Nur an zwei Tagen im Lager nötig: die Regenausrüstung



Freuen sich über den Pfadipulli: Eschi-Pioleiterinnen



Wegleitung nach Eulachon



Alle Helfer\*innen vor dem Lagerturm



Pöstler Bäsche Böteli begrüsst die Erdenbewohner\*innen



Damals intensiv vom MilkywayExpress getestet: Lagerküchen auf Eulachon



Bei allen beliebt: Das Süßigkeiten-Angebot des Apollosk

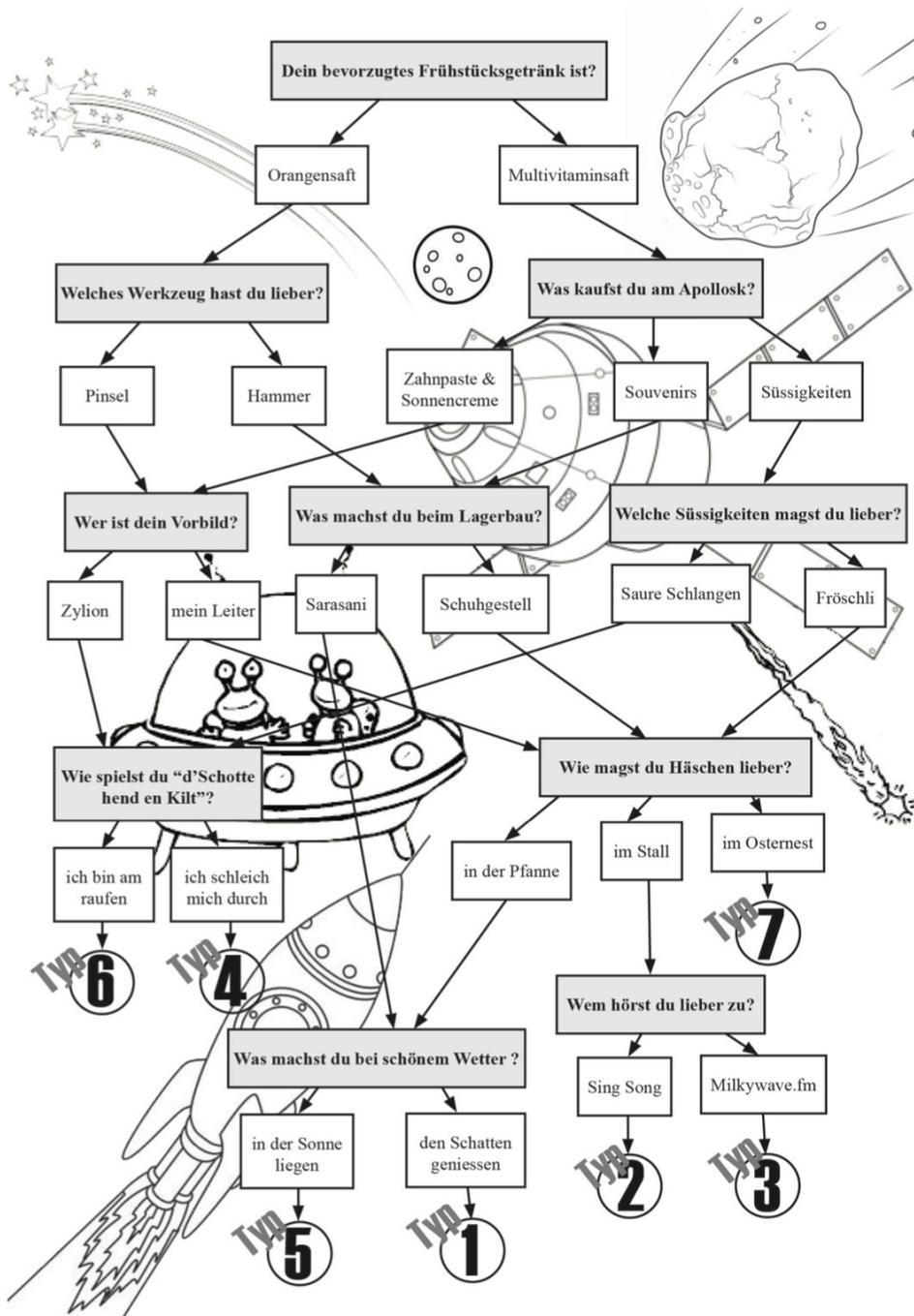


Lagerplatz: Sieht gerade aus, war es aber nicht



Die Nurai-Rakete auf dem Weg zur Startrampe

# Euloskop - Welches Sternzeichen bist du?



## Typ 1 Komet

Noch immer bist du dir nicht sicher, ob das mit den Gummifröschli eine gute Idee war. Zwar bist du mit deinem Schwarm zusammengekommen, doch wirst du seither gedrängt, eine Entzugskur bei SiSa zu machen. Denn das Zähneklappern stört beim Küssen.

## Typ 2 Sternschnuppe

Deine so gut in Süßigkeiten investierten Mitgliederzahlungen sind leider nicht besonders nachhaltig gewesen. Dumm, dass du vor deiner Abreise das Schwarze Loch besucht hast. Es hatte schreckliche Bauchschmerzen und du natürlich Mitleid mit ihm.

## Typ 3 UFO

Nach dem Schock der Rückreise hast du dich langsam wieder gefangen. Zum Glück gab es diesen Aufbau, den du mit grossem Interesse verfolgt hast. Auch das Mosaik hat dir gut gefallen. Nun schmiedest du eifrig Pläne für Mova.

## Typ 4 Asteorid

Der Fröschli-Schwarm von gegenüber ist doch nicht so ganz der Schweif des Kometen. Du trauerst ein bisschen der SiSa nach. Da ein Sonnenbrand leider nicht reicht für einen Besuch bei der Sanität, versuchst du den Fröschli-Schwarm für einen Besuch dorthin zu begeistern. Du kannst ihn ja netterweise begleiten.

## Typ 5 Zwergplanet

Sternfaden ist super, Sternfaden kann alles. Sternfaden ist wie Ducttape, nur besser. Und vor allem, Sternfaden hat sogar dein Grosi besänftigt, dem du vor lauter Schwarzes Loch doch tatsächlich vergessen hast eine Karte zu schreiben.

## Typ 6 Rakete

Du hast es gewusst, wenn du da gewesen wärst, hätte das Schwarze Loch jetzt keine Bauchschmerzen und vor allem kein Loch in den Zähnen. Die SiSa hat dich gebeten alle Zahnbücher nach Mitteln zum Stopfen von Löchern in Zähnen von Schwarzen Löchern zu durchsuchen.

## Typ 7 Satellit

Dein Mami hat sich sehr über die Sonnenblume gefreut und dich gefragt, ob du diese denn von Aladima geschenkt bekommen hast. Dich plagt das schlechte Gewissen, denn du hast die Sonnenblume ohne zu fragen mitgenommen. Seither möchtest du gerne nach Eulachon zurück um dich bei Aladima zu entschuldigen.

Asiram Andrommeda, Sterneflüsterin auf Eulachon

Vermischtes

## News von der Erde

### Flughafen BER wird eröffnet

Diese News hätten schon in der letzten Ausgabe des MWE erscheinen sollen. Statt ursprünglich mit nur vier Jahren Verspätung wird der Flughafen voraussichtlich diesen Sommer mit acht Jahren Verspätung eröffnet.

### Musiker fliegt bei Talentshow aus Jury

Ein bekannter, irdischer Musiker wurde aus der Talentshow DSDS geworfen, nachdem er wiederholt Verschwörungstheorien verbreitet hat. Es wird vermutet, dass er durch die All-Mafia gesteuert wird.

### Kürzester Zeitungsartikel im MWE Publiziert.

# MOMENTAUFNAHME AUS DEM REDAKTIONSBÜRO



Das Büro der Redaktion während des ReLa 2016 und während der Sitzung für die letzte Ausgabe 2020. Nicht im selben Raum, dafür im Geiste vereint.

*Ein (Rück)Blick in den Redaktionscontainer. Die Mitglieder der Redaktion bezeichnen sich als grundsätzlich ordentliche Menschen. Oder so.*

Auf dem Tisch des MilkyWayExpress liegen folgende Gegenstände:

- Ein Kartonunterteller in Form einer Blume: wieso auch immer
- Eine Ansteckbroche dazu: Deko?
- Eine leere Eistee-Flasche: Askis Koffeinzufuhr :-)
- Ein Apfel: gesund. Aber noch nicht gegessen. Also doch nicht so gesund.
- Eine Siggflasche gefüllt mit wertvollem Wasser, um den Durst zu stillen: überlebensnotwendig.
- Ein Locher: ich weiss nicht wozu. Wir haben bis jetzt noch keine Ausgabe gelocht.
- Klebeband: hat wohl jemand liegen lassen heute
- Ein Portmonee: ich glaube es gehört Gecko
- Zwei Ausgaben des MilkyWayExpress: gehören zu meiner Sammlung und wurden noch nicht versorgt
- Einige Quittungen für den Pfadwinti-Pullover: die sind wohl übrig geblieben vom Nachmittag, braucht die noch jemand oder kann man die wegwerfen?
- Blups schwarzes Buch: das braucht er sicher noch zum Arbeiten, besser nicht wegwerfen.
- Eine Sonnenbrille: deine Zeit ist vorbei, es ist schon dunkel.
- Eine Box: Danke der Musik!
- Ein Block und ein Kugelschreiber
- Eine Stiftebox mit Farbstiften, Bleistiften, Kugelschreibern sowie wasserfesten Edding
- Ein Etui von Blup
- Drei iPhones, nur eines davon mit ReLa-Aufkleber - buuuh
- Ein Akkuladekabel: gehört I.K. aus W., das steht sogar drauf
- Eine Lampe mit schön schummrigem Licht
- Ein Fliegentätscher: Grund siehe eins weiter oben.
- Paprikachips, Brot und Bratwürste: wurden soeben von Sty und Blitz vorbeigebracht
- Vier Laptops

Und rundherum ein paar Redaktionsmitglieder, die mit milkywave.fm telefonieren und sich alsbald auf den Inhalt der nächsten Ausgabe konzentrieren werden.

## Nachruf



In später Trauer denken wir an Dr. Franz Felberbauer v/o Doc (9.6.1967 – 31.10.2017), der das Sanitätsteam im ReLa tatkräftig unterstützt hat. Die Teilnehmer\*innen des ReLa danken dir für die Zeit, die du der Pfadi, darunter unserem Regionslager, gewidmet hast.

# DEMOKRATIE SCHEITERT AN

*Die jüngste Demokratie der Milchstrasse blickt ihrer ersten grossen Bewährungsprobe entgegen: ordentliche Neuwahlen. Gegen Ende der ersten Regierungslegislatur in der Geschichte Eulachons deutet vieles darauf hin, dass es möglicherweise auch die letzte sein wird.*

Als vor rund dreieinhalb Jahren der bis dato unscheinbare Pilot Zylion zum ersten Minister Eulachons gewählt wurde, erfüllte dies die Bewohner unseres kleinen Planeten mit Hoffnung. Hoffnung auf ein besseres und vor allem geregtes Leben. Hoffnung auf ein Leben nach dem Schwarzen Loch. Der neue Minister versprach ein Füllhorn an Reformen und Erneuerungen. Neben einer besseren Anbindung der Monde an den öffentlichen Personenraumverkehr und zusätzlichen Förderbeiträgen an die strukturschwachen Monde Amaris und Nurai gilt die Etablierung und Festigung eines echten demokratischen Systems als grösstes Projekt Zylions.

Heute fällt die Bilanz stark durchgezogen aus: Auf Amaris wird nach wie vor Flädlisuppe ohne Flädli und Gewürze konsumiert. Nurai wiederum wird von Dürren geplagt; die Wasserpreise sind auf Rekordniveau gestiegen. Die demokratischen Reformen sind mehrheitlich festgefahren. Einzig der ÖPRV hat sich unter Zylions Regierung gut entwickelt. Alle Monde verfügen über eine stündliche Verbindung zum Planeten; die staatliche Betreiberin EVV schreibt schwarze Zahlen.



Als er noch Güter mit beiden Händen verteilte. Zylion im Wahlkampf



Auf Nurai muss immer noch Wasser per Tank angeführt werden

## Dr. Donner und Mr. Wave



*Das Sorgentelefon an der Milchstrasse war allgemein bekannt. Doch auch bei uns gehen gelegentlich Fragen ein, welche unser hauseigenes Care-Team „Dr. Donner und Mr. Wave“ gerne beantworten. Zur besseren Verständlichkeit der leidtragenden Generation ist der Text in Jugendsprache verfasst.*

**Bobo (14):** Gestern habe ich nach vier Jahren meinen ReLa-Crush auf der Strasse getroffen. Ich wollte sie gerade nach ihrem Insta-Account fragen,

als sie einfach so an mir vorbeiwalkte?!? Hätte ich ihr nachrennen sollen?

**Antwort von Mr. Wave:** Klar hättest du ihr nachrennen sollen. Sie hätte sich bestimmt über deinen Einsatz gefreut. Im schlimmsten Fall hätte sie nein gesagt. Aber hey, wer nicht wagt, der nicht gewinnt.

**Diva (16):** Im Moment habe ich gerade mit zwei voll nicken Jungs etwas am Laufen. Dummerweise sind sie aus der gleichen Abteilung. Bei der

# ALTEN MACHTANSPRÜCHEN



Verwahrlosung auf Amaris. Slumartige Zustände in den Wohnquartieren



Fühlen sich als Hegemonen wohl: die Anführer von Eulachons Trabanten

Grund für die Enttäuschung: Der Minister konnte zwar die wichtigsten politischen Führer hinter sich scharen, bei der Umsetzung des Regierungsprogramms stellten sich diese jedoch immer wieder quer. Insbesondere die innenpolitischen Reformen wurden torpediert. Die Gründung eines planetaren Zweikammern-Parlamentes bleibt bis heute Traum des demokratischen Vordenkers. Die Anführer der Monde wollen ihre Macht nicht eingeschränkt sehen. Die Schaffung eines Justizsystems steht aus demselben Grund aus. Kommenden Sommer werden Neuwahlen erwartet. Wie diese ablaufen sollen, welche Posten es zu besetzen gilt und ob es wieder zur Kampfwahl um den Ministerposten kommt, darüber schweigt sich Zylion bisher aus. Es scheint, als hätte damals nicht der junge Pilot die Bewohner unseres Planeten geeint, sondern die drohende Gefahr des Schwarzen Lochs. Ob der Wechsel zur Demokratie tatsächlich zur Vollendung kommt, steht in den Sternen.

## Vermischtes

### Wiederverwendbare Rakete

Erstmals ist 2020 eine wiederverwendbare Trägerrakete von der Erde gestartet, die zwei Mann zur Internationalen Raumstation (ISS) brachte. Nebst russischen Sojus-Raketen, die mit rund 80 Millionen US-Dollar bezuschusst werden mussten, können die USA ihr Geld von nun an auch in eine private Firma investieren. Dem freien Unternehmertum sei dank!

Ringkochkonkurrenz weiss ich nicht, mit wem ich mein Risotto teilen soll. Und was, wenn sie es herausfinden?

**Dr. Donner:** Ehrlichkeit währt am längsten. Besprich dich mit den beiden und konfrontiere sie mit der Wahrheit. Natürlich gehst du damit das Risiko ein, dass sie dir beide den Laufpass geben. Aber es gibt ja noch fünfzehn andere Abteilungen, vielleicht fällt dir die Entscheidung da leichter.

**Casanova (26):** Im ReLa habe ich

meine jetzige Freundin kennengelernt. Die ersten Monate waren super, aber jetzt will sie schon mit mir zusammenziehen. Ich feiere aber mein WG-Leben und möchte meine BFFs noch nicht verlassen. Gestern hatten wir voll heftigen Beef, und jetzt will sie Schluss machen. Was soll ich tun?

**Dr. Donner:** Beteuere ihr, wie sehr du sie magst, aber vermittele, dass deine Freunde dir wichtig sind. Wenn sie dich wirklich liebt, wird sie das total verstehen. Und dir noch Zeit geben,

um mit ihr zusammenzuziehen.

**Mr. Wave:** Hey hallo geht's noch? Alte Zöpfe muss man abschneiden! Gib ihr den Laufpass, denn: Bros before hoes.

Hast auch du eine Frage, die du nicht deinen Eltern oder Pfadigspänli stellen willst? Dann sende sie an [hallo@milkywayexpress.ch](mailto:hallo@milkywayexpress.ch).

## Vermischtes

## Renaturierungsprojekt erfolgreich abgeschlossen

Das Euloch auf Nurai, welches von den Erdenbewohnern 2016 gebuddelt wurde, ist endlich renaturiert. Im neuen Eulochteich tummeln sich Nuraifrösche und Mondfische und die umliegende Oase erstrahlt im schönsten Grün. Danke an Zylion und allen beteiligten Erdenbewohnern.



Endlich können hier wieder Fische schwimmen: Euloch 2016

# wachter

www.büro.ch

## Dank Büro Wachter zu dir nach Hause

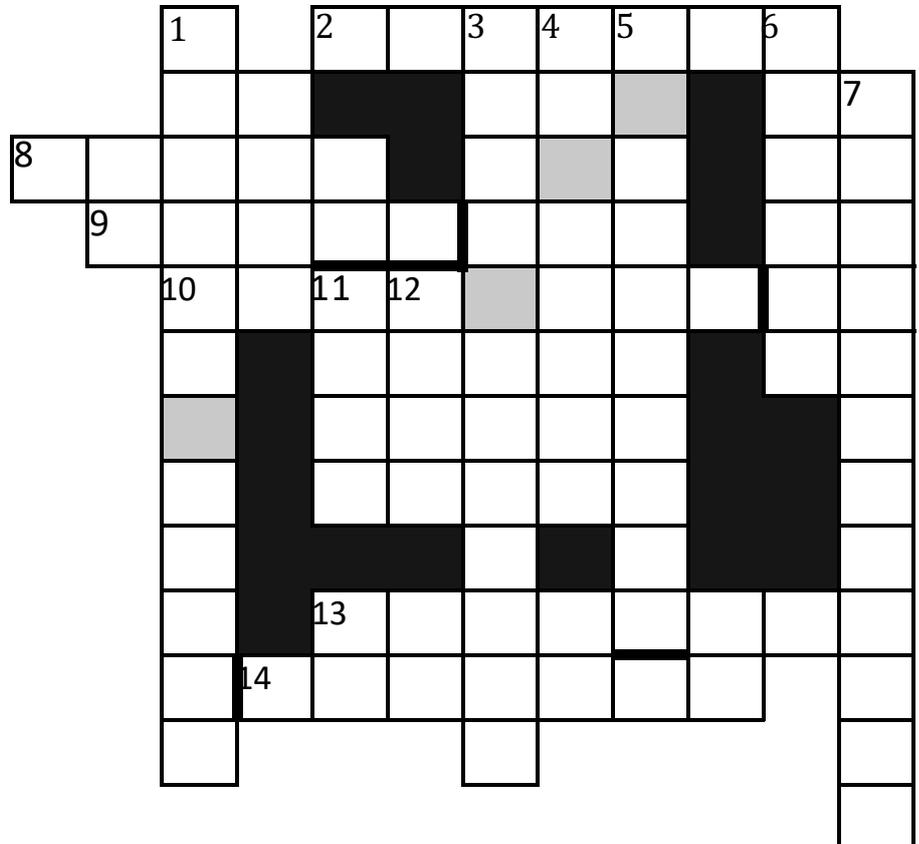
Auf Eulachon ist die Post noch ein sympathischer Ein-Mann-Betrieb: Man kennt den Böstler Bäsche Böteli und weiss, an wen man sich wenden muss, wenn der Briefkasten wieder einmal angeschmürzelte Stellen hat. Denn bekanntlich lässt sich der Abgasstrahl einer Mondrakete nicht immer so genau steuern wie die Töffli auf der Erde.

Damit auch bei uns die Briefe zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind, braucht es ein etwas ausgeklügeltes System. Deshalb mussten wir die finale Ausgabe des MWE auch ordentlich verpacken – und hier kommt die Wachter Büro AG ins Spiel. Damit der MilkyWayExpress über die planetare Post zu euch nach Hause kommt, hat uns die sympathischste Winterthurer Papeterie genügend Couverts gesponsert.

Herzlichen Dank an die Familie Wachter für diese Unterstützung!

## Rätseln mit Tina – Pfadinternational

*Du vermisst Eulachon genau so fest wie wir? Diese Wochen mit Aladima, Zylion und Teilnehmer\*innen aus der ganzen Region waren die interessantesten deiner Pfadi-Karriere? Dann begib dich auf diese digitale Spurensuche und lass dich zu weiteren Abenteuern inspirieren. Es ist zwar zunächst kein ReLa geplant, aber langweilig wird es trotzdem nicht! Solltest du dir aus dem Lösungswort (von links nach rechts) keinen Reim machen können, wird sich das in den nächsten 14 Monaten sicherlich ändern, versprochen!*



- Version von 10 von Gibraltar bis Murmansk
- 3 bringt dich diesen August an die Grenzen des Kontinents
- Der Wandergürtel der PBS
- Version von 1 für Rover
- Gar nicht weit von hier findet das ganze Jahr ein Mini-10 statt
- 2021 entdeckst du dank 11 diese Insel
- Die Eulachon-Gemeinde konkurriert auch mit Milkyway.fm
- 2023 darfst du für 10 in den Süden dieser Halbinsel
- Nächsten Sommer darfst du für 1

- hierhin reisen
- Zum ersten Mal von BiPi im Londoner Olympia organisiert
  - Geografisch wie 10, aber stufentechnisch wie 4
  - Wenn sich die ganze Pfadischweiz

trifft

- Nächstes Jahr Austragungsort von 12
- 2018 entdeckten die Teilnehmer\*innen von 4 dessen Grachten

# MEIN BESTER RELA-MOMENT



**Cumi – Pfadi Hartmannen**

Der beste Moment war für mich, als wir nach einem langen Hike endlich am Ziel ankamen.



**Blitz – Pfadi Bubenberg**

Der Abend des 1. August war mein Höhepunkt. Der Besuchstag, für den ich verantwortlich war, war vorbei und ich konnte mit allen anderen am riesigen Feuer entspannen.



**Kumulus – Pfadi Waldmann**

Einmal haben wir aus der Logistikbasis ins Radiostudio angerufen und Toast von der Koje 531 bestellt. Diese wurden uns tatsächlich geliefert.



**Lumi – Pfadi Galispitz**

Einmal erblickten wir vom Lagerplatz aus ein Trampolin. Im Glauben, dieses gehöre noch zum Lagergelände, sprangen wir darauf herum und haben es fast kaputt gemacht. Erst später habe ich herausgefunden, dass es dem Bauer Fritz gehört.



**Twist – Pfadi Dunant**

Mein absoluter Lieblingsmoment war, als Rötzköf von der SiSa verhaftet und abgeführt wurde.



**Mikado – Pfadi Waldmann**

Das Beste waren die versteckten Witze im MilkyWayExpress, welche niemand verstanden hat.

## in&out

- Aktivitäten sind total im Trend.
- Wer sich im BuLa engagiert, ist brutal in.
- Wenn du zerrissene Jeans trägst, bist du auf dem neusten Stand der Mode.
- Kickboards mit extra-breitem Lenkern sind in.
- Frozen ist immer noch hip, aber nur wenn du Anna-Fan bist.
- Liest du das Bravo? Bravo! Noch besser im Abo.
- Flexitarier\*in? Weird flex but ok.
- «Ok Boomer»
- Avengers abzufeiern ist gerade der Burner.
- Wanderschuhe stinken und sind out.



**Appendix – Pfadi Waldmann**

Beim Auf- und Abbau des Lagers gab es jeweils am Abend ein grosses Lagerfeuer. Daran erinnere ich mich sehr gerne zurück.



**Momo – Pfadi Andelfingen**

Wir Pios von Trabanthor haben uns einmal in Gruppen auf einen Hike gemacht. Das war mega lässig!

- Fortnite Dancemoves sind soooo-ooooooooo 2017.
- Avocados sind passé.
- Die Kravatte ist und bleibt out.
- Bei dir rappelts im Karton? Sorry, 2016 hat gerade angerufen. Sie wollen

- ihren Song zurück.
- «Hip» zu sagen ist lame, bro.
- Sagt keiner mehr: «Da nimmts di».
- Über 30? Out.
- Milkywave.fm hört niemand mehr.
- Übungen sind gerade voll out.

## News von Eulachon

### GGE streikt

Die Gärtnereigesellschaft Eulachon kehrt nicht an den Verhandlungstisch mit dem Wasserlieferanten Aquaprom zurück. Eine Sprecherin der GGE meinte hierzu: «Streik ist das letzte, wirksame Mittel gegen ihre [Anm. d. Redaktion: Aquaproms] Gier.»

### ReLa-Paar heiratet

Marmor Stein und Kryptonit bricht, heisst es in einem beliebten eulachonischen Volkslied. Die Liebe jedoch nicht: Im ReLa haben sich Chäfer (Dunant) und Ilwa (Diviko) kennengelernt. Diesen Sommer heiraten die beiden.

# Vielseitig engagiert:

Wir unterstützen den ZKB ZüriLaufCup, das ZVV-Nachtnetz, das Zürcher Theater Spektakel und vieles mehr.

[zkb.ch/sponsoring](http://zkb.ch/sponsoring)

**150 JAHRE**



Zürcher  
Kantonalbank

## Erdlinge entdecken neuen Planeten

Die Bewohner der Erde haben einen neuen Planeten entdeckt, welchen sie «Goms» nennen. Dieser befindet sich im Valaisystem der Milchstrasse. Erste Bilder von Raumsonden zeigen grüne Wiesen umgeben von zerklüfteten Steinerhebungen. Die erdähnliche Vegetation deutet daraufhin, dass der Planet be-

wohnbar ist. Entsprechend entsendet die Erde eine Testkolonie von rund 25'000 Pfadfindern. Als Lagerplatz wurde der Raumhafen Ulrichen gewählt, welcher anscheinend von einer vergangenen Zivilisation errichtet wurde. Alle Pfadfinder werden auf diesem einen Platz stationiert sein und von dort aus den Pla-

neten erkunden. Die Mission unter dem Namen «Mova» startet voraussichtlich am Samstag, 24. Juli 2021 und wird bis am Samstag, 7. August 2021 andauern. Für die Vor- und Nachbereitung der Mission werden tatkräftige Helfer benötigt.

Mehr Infos dazu unter [www.bula21.ch](http://www.bula21.ch)



Luftaufnahme der ersten Sonden im Orbit von «Goms».

# Single des Tages, 4 Jahre später

*Gizmo aus der Abteilung Rhenania suchte im ReLa eine Frau zum Pferdestehlen. Gefunden hat er Spiega aus der Abteilung Gallispitz. Shirocco hat schon im ReLa den Sprengkandidaten Shrimp gewählt und blieb rebellisch.*

## Gizmo

**Beziehungsstatus heute: Haben schon fast ein gemeinsames Zimmer.**

*Inwiefern hat dein Portrait im MilkyWayExpress dein Leben verändert?*

Als ich die Single des Tages-Fragen des MilkyWayExpress beantwortete, wusste ich noch nicht, dass meine Zukünftige schon neben mir in der Lagerküche stand. Durch die gemeinsamen Erlebnisse im ReLa wie das Löchergraben, der Kampf mit dem beissenden Rauch und das Betreiben des Sorgentelefon haben wir uns näher kennengelernt. Nach dem Lager trafen wir uns sporadisch und ver-

standen uns immer blendend. Als sie mich vor einem Jahr für ein freies Zimmer in ihrer WG anfragte, sagte ich ohne zu zögern sofort zu. Das Zusammenleben im gemeinsamen Haus liess die Liebe entflammen ohne dass wir es merkten. Dank den hilfreichen Hinweisen unserer Mitbewohner und einem roten Sofa fanden wir schliesslich zueinander. Durch das ReLa und den MilkyWayExpress durfte ich also meine grosse Liebe kennenlernen!

*Multi- oder Osaft? Bolle mit oder ohne Schirm?*

Orangensaft aus dem Tetra-Pack und natürlich mit Schirm.



Gizmo und Spiega 2016: Knisterte es bereits?

## Shirocco

**Beziehungsstatus heute: In einer polyamourösen Beziehung. (Nicht single, aber noch zu haben)**

*Inwiefern hat dein Portrait im MilkyWayExpress dein Leben verändert?*

Kurz nach der Publikation des Inserats

(4 Jahre später) hat sich die «Liebe meines Lebens» (natürlich ausschliesslich aufgrund des MWE-Inserats) für den gleichen Pfadi-Züri-Panokurs wie ich angemeldet. Obwohl der Abstand zwischen unseren Matratzen im Verlaufe des Kurses rein zufällig von 20 auf 0 cm schrumpfte, wurde uns erst nach Kursende das gegenseitige Interesse bewusst, als wir spontan den Kurs noch um einen

Schwamm im Letten, einen Bruschetta-Znacht und eine weitere Übernachtung mit diesmal deckungsgleichen Matratzen verlängerten. Auch führten wir schon Anfangs der darauffolgenden Woche ein Nachweekend durch, an welchem lustigerweise nur wir zwei dabei waren.

*Multi- oder Osaft?*

Glücklicherweise bevorzugen wir beide Orangensaft, wobei für mich die Verfügbarkeit und für sie der Geschmack das überzeugende Argument sind.

*Bolle mit oder ohne Schirmteil?*

Nach längerer Diskussion und einer heftigen Auseinandersetzung mit Trennungsdrohung meinerseits konnten wir uns auf einen Kompromiss einigen und singen ab jetzt den Bolle mit Schirmteil einmal nach der ersten und einmal nach der letzten Strophe.

Wir sind uns allerdings einig, dass mit dem Schirmteil aufgrund der meist atonalen Ausführung und des banalen Textes die Ohren etwas leiden müssen. Bei übermässiger Verwendung tönt das Lied eher wie ein betrunkenen Kinderchor im Stimmbruch, als eine motivierte Pfadi-gruppe beim gemütlichen Singsong.



Damals noch mit Schoggimilch statt O-Saft, es hat sich einiges geändert: Shirocco im ReLa

# Rötzköffs grosse Pläne



Rötzköff bei seiner Inhaftierung im August 2016.

Zylions Gegenkandidat Rötzköff war durch seine Einkerkерung von einem Tag auf den anderen von der Bildfläche verschwunden. Es dauerte einige Zeit, bis die Redaktion seine Telefonnummer ausfindig machen konnte. Bei einem Videointerview beantwortete er unsere Fragen.

*MWE: Rötzköff, wie hast du die Zeit im Gefängnis überstanden?*

R: Ach, das war kein grosses Problem. Ich bin ja eigentlich direkt nach der Einkerkерung ausgebrochen. Die All-Mafia, die immer noch mit der Blumengewerkschaft Eulachons ein Hühnchen zu rupfen hatte, half mir dabei.

*MWE: Das heisst, du warst bereits kurz nach der Wahl Zylions wieder auf freiem Fuss?*

R: Ja, das kann man so sagen.

*MWE: Und wieso hast du nicht versucht, Zylion zu stürzen?*

R: Ich hatte grössere Pläne. Eulachon war mir ohnehin als Planet zu klein. Die Erdlinge auf Eulachon aber schienen von mir begeistert zu sein und die Erde ist ein viel grösserer Planet als Eulachon. So verkleidete ich mich mit oranger Haut und blonden Haaren, tarnete mich ein paar dummen Sprüchen und kandidierte als mächtigster Erdling.

*MWE: Das ist dann aber sicher bald aufgefliegen?*

R (lacht laut heraus): Keineswegs! Die haben mich gleich gewählt. Hier konnte niemand die Wahl zugunsten des Gegners fälschen.

*MWE: Deiner Meinung nach wurde Zylion also nicht berechtigt zum ersten Minister gewählt?*

R: Ach, von wegen. Der hat nur mithilfe dieses Käseblattes – wie hiess es schon wieder? Ach ja, MilkyWayExpress und den vielen gefälschten Stimmen gewon-

nen. Eigentlich hätten mich schon die Erdlinge auf Eulachon gewählt.

*MWE: Hätte, hätte, Fahrradkette.*

R: Wäre, wäre, Fahrradkette!

*MWE: Aber wie gut hat denn deiner Meinung nach Zylion seine Arbeit tatsächlich gemacht?*

R: Das habe ich nicht mehr mitbekommen. Interessiert mich auch nicht. Schlecht, vermutlich. So wie ich den kenne, sind die Leute am Verhungern obwohl er versucht, sie mit seinen Nuttlabrotten zu füttern.

*MWE: Und versucht das Leben mit seiner adeligen Ehefrau. Wie sieht es denn aus in deinem Privatleben Rötzköff? Triffst du keine Frauen?*

R: Doch, doch, aber darüber spreche ich nicht. Wer will, kann alles auf Twitter nachlesen.

*MWE: Danke für das Interview, Rötzköff.*

R: Bitte, bitte. Wie heisst schon wieder die Zeitung, in der das Interview dann abgedruckt wird?

*MWE: Milky...*

Aber da wird die Verbindung bereits gekappt.



Auf frischer Tat ertappt: Kostete ihn die Verwüstung der königlichen Gärten den Wahlsieg?

## Der Lagerplatz heute

Es ist ein nebliger Morgen anfangs Februar. Am Raumbahnhof Winterthur stehen zwei Redakteure des MilkyWayExpress. Mit dem Raumgleiter reisen die beiden Richtung Luzern, um ein letztes Mal Eulachon zu besuchen. Nach knapp zwei Stunden steigen die beiden aus der Postrakete und begeben sich zum La-



Das Schild weist immer noch den Weg zum Lagerplatz.

gerplatz des ReLa 2016 hoch. Dort angekommen hat sich auf den ersten Blick wenig geändert. Der Wind treibt unablässig den Rotor der Windkraftanlage an, als würden immer noch hunderte von Personen mit Elektrizität versorgt werden. Die Wiese ist genauso hügelig wie vor vier Jahren und aus der Ferne wirft der Funkturm seinen Blick auf den Hof von Bauer Fritz. Nur bei genauerer Betrachtung fallen einige Unterschiede auf. So hat sich der Waldrand an einer Stelle stark gelichtet und die Tipi-Zelte wurden abgebaut. Plötzlich fallen erste Regentropfen vom Himmel. Die beiden Redakteure schiessen hastig ein Vergleichsfoto und ziehen sich zurück in die «Chommle», der Beiz im Tal, welche während dem Lager die Duschen für die Helfer beheimatete.



Vergessene Rettungskapsel eines Raumschiffs.

### Rückmeldung erwünscht

Die arbeitslos gewordenen Redakteure des MWE werden im BuLa ihren nächsten Job antreten. Was muss unbedingt in die LaZe des BuLa? Feedback gerne an: hallo@milkywayexpress.ch



Das Auditorium des Planeten während eines Auftritts der ReLa-Band.



Der Lagerplatz aus derselben Perspektive vier Jahre später. Das Auditorium musste der Landwirtschaft weichen.

# hajk

dein Pfadi-Shop

[www.hajk.ch](http://www.hajk.ch)

## 15% Rabatt\*

\*gültig bis am 30.09.2020 mit Abgabe dieses Inserates im hajk Shop in Bern, Rabatt nicht kumulierbar, nicht gültig für bestehende Aktionen, Grosszelte und Geschenkgutscheine.

Rabattcode  
Webshop:  
winti1520

## Kara Kolumna



Zeichner: Appendix

## Und was macht eigentlich die SiSa?

Ein paar Jahre sind vergangen. Der Slo-gan sitzt, das Konzept umso mehr. Die eulachonschen SiSas haben eine derart positive Aura, dass sich, egal wo sich die SiSamitglieder gerade befinden, automatisch eine gewalt- und krisenfreie Zone einstellt. Kein Pfläscherli wird mehr benötigt und Konflikte werden schneller gelöst als du Eulachon rufen kannst! Die SiSa hat sich dadurch selbst wirtschaftlich ruiniert und überflüssig gemacht. SiSa in der persönlichen Wirtschaftskrise. Wohl oder übel musste sich das Team seit ihrem letzten Grossauftrag im Sommer 2016 eine neue Geschäftsidee einfallen lassen.

Deshalb ist die SiSa jetzt in diversen Briefkastenfirmen und in anderen intergalaktischen Ablegern präsent. Folgende Tochterfirmen sind unter SiSas Geschäftsführung aktiv:

SiSal on earth: Die intergalaktischen Sicherheits- und Rettungstruppen haben sich auf die Produktion von SiSalseile spezialisiert und steuern so der Pfadi eine wichtige Ressource bei.

SingSaal: Als Folge des grossen Erfolges des SiiiSaSiiiSa-Songs, der besonders im Sommer 2016 seinen Höhepunkt erreicht hat, hat Musik für das Team einen wichtigen Stellenwert eingenommen. Neuerdings fördert die SiSa den eulachonschen Bau und Ausbau von SingSaalen in öffentlichen Schulen.

Sasi - deine neue Funktionskleidung aus 100% Eulachonschem Polyester. Neu ohne F, denn der SaSi ist feuerfest!

Momentan touren the SiSa's gerade durch Planetonien und konnten sich dank den Einnahmen ihres Sommerhits "SiiiSaSiiiSa" eine Rundreise in SanSibar leisten. Man munkelt, dass ihr nächstes Produkt ein Raumspray sein soll, der das Raumklima verbessert und Lösungen per Luftpost liefern kann.

Willst du mit der SiSa auch in unproblematischen Situationen in Kontakt treten? Kauf eines ihrer Produkte oder komm an ein Konzert beim Planet deiner Wahl. Nächster Halt: Auenloch!



Rätseln mit Tina. Lösungswort: MOVA

## MilkyWay-Challenge

Seit einiger ist das Milkyway spurlos verschwunden. Wer es findet und uns zusendet wird belohnt. Es winken tolle Preise!



## Impressum:

Verein MilkyWayExpress  
Salomon Landolt – Str. 8  
CH-8450 Andelfingen

E-Mail: [redaktion@milkywayexpress.ch](mailto:redaktion@milkywayexpress.ch)

Auflage: 850

Redaktionsteam: Beira, Blup, Gecko



## Programm Helferbar:

**Sonntag:** 20:00 Openairkino mit Re-La-Film

**Montag:** 20:00 Super-10-Kampf via Zoom

## Danksagung

Die Idee für diese letzte MilkyWayExpress-Ausgabe entstand bereits kurz nach dem ReLa. Ursprünglich war sie auf zwei Jahre nach dem grossen Event geplant gewesen. Drei Jahre später traf sich die Redaktion zu einer Kick-Off-Sitzung. Ein weiteres Jahr später war die Tat vollbracht: die Artikel geschrieben, die Exkursion nach Sursee durchgeführt, Sponsoren gesucht und gefunden, das Blatt gelayoutet.

Vielen Dank Medaja, dass du uns nach deinen grossartigen Ausführungen über die Zeit im Toitoi-WC eine weitere Kolumne hast zukommen lassen.

Twist, du hast für uns nochmals in die Sterne geschaut hast und ein Horoskop verfasst, merci!

Dank Tornado kommen alle logikliebenden Leser\*innen zum Rätseln, dank Sty mussten wir nur noch aus den 40 besten Fotos das Best-of zusammenstellen.

Danke Funkä alias Rötzköff, dass du dir Zeit genommen hast für ein Interview.

Und danke Gizmo und Shirocco, dass ihr uns ein zweites Mal von eurem Liebesleben erzählt habt.

Danken möchten wir an dieser Stelle auch allen Gönner\*innen, die uns mit einem Beitrag unterstützt haben:

Dank der ZKB konnte die Ausgabe gedruckt werden.

Der Wachter stellte uns Couverts für den Versand zur Verfügung.

Und dem Hajk, Jugglux und der Pfadi Region Winterthur verdanken wir es, dass diese Ausgabe den Weg per Post bis zu euch gefunden hat.